AMMERLAND-INFO

Dezember 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Steter Tropfen höhlt den Stein“…

… und nun ist er gehöhlt. Die neue Landesregierung hat zugesagt, dass im Laufe dieser Legislaturperiode die Bezüge für Grund-, Haupt- und Realschullehrkräfte auf A13/E13 angehoben werden sollen. Diese Erhöhung ist auch dem dauerhaften Druck der GEW zu verdanken. Nun müssen wir darauf hinwirken, dass diese Maßnahme auch zügig umgesetzt wird.

Auch viele andere Verbesserungen unserer Arbeitssituation wurden auf Drängen der GEW vorgenommen. Aber es bleibt noch viel zu tun. Deshalb brauchen Bedienstete im Schulbereich eine starke Gewerkschaft, die ihre Interessen vertritt und durchsetzt. Wichtige Informationen über aktuelle Themen, mit denen wir uns zur Zeit beschäftigen, finden Sie in dem Artikel „Personalräteschulung am 08. November 2022 im Alten Stadthaus in Westerstede“ auf den folgenden Seiten.

Wenn Sie noch nicht in der GEW sind, werden Sie doch als Mitglied Teil unserer Gemeinschaft. Dazu wenden Sie sich an ein Mitglied des Vorstands (zu finden auf unserer Homepage www.gew-ammerland.de) oder melden Sie sich online an unter www.gew-nds.de/mitgliederservice.

Viele Grüße vom GEW-Kreisverband Ammerland

Personalräteschulung am 08.11.2022 im Alten Stadthaus in Westerstede

Die neue Referentin des Bezirkspersonalrates, Frau Anja vom Bruch, konnte bei dieser Schulung insgesamt 24 Teilnehmer/innen begrüßen. Bei der anschließenden Vorstellungsrunde wurden bereits die jeweiligen Probleme an den Schulen angesprochen. Nach wie vor haben viele Schulen große Personalprobleme, somit führt das dann grundsätzlich zu Mehrarbeitsstunden für das Kollegium.

Inhaltlich folgten dann diese Themen:

- ***Einstellungserlass***
(Wichtig: Termine einhalten/Auswahlgespräche führen)

- ***Kündigung von Kollegen/innen***
(um z. B. eine Versetzung in ein anderes Bundesland zu erzwingen!!!)

- ***Sonderurlaub***
(nur Tarifbeschäftigte haben Anspruch auf Bildungsurlaub!)

- ***Familienpflegezeit*** (Pflegephasen/Nachpflegezeit)
Um nahe Angehörige zu pflegen, kann die Unterrichtszeit auf bis zu 7 Stunden abgesenkt werden.

Beispiel für eine Grundschullehrkraft:

7 Stunden (Pflegezeit) + 8 Stunden Unterricht (Nachpflegezeit) = 35 : 2 = 17,5.
Daraus folgt, dass in den zwei Jahren für jeweils 17,5 Stunden das Gehalt gezahlt wird.

➢ ***Sabbatjahr***

(gilt für alle Lehrkräfte und kann alle 10 Jahre in Anspruch genommen werden. Beendigung maximal mit dem 59. Lebensjahr!)

➢ ***Altersteilzeit***

(die gegenwärtige Regelung, wonach zu 60 % gearbeitet wird und eine Bezahlung zu 70 % erfolgt, ist vor allem wegen der 80 % bei der Pensionsberechnung nicht zu empfehlen!)

➢ ***Mehr- und Minderzeiten***

Forderung der GEW: Reduzierung auf max. 40 Stunden pro Schuljahr! Wer freiwillig mehr arbeiten möchte, sollte unbedingt ein Arbeitszeitkonto mit der Schulleitung vereinbaren!

➢ ***Abordnungen an andere Schulen***

Wichtig: Der Personalrat muss beteiligt werden und dabei sind bestimmte Fristen einzuhalten, auch der sogenannte „Querling“ sollte stets vollständig ausgefüllt werden.

➢ ***Lehrkräfte in sozialen Medien***

Obwohl die neuen Medien (Facebook, Tiktok usw.) die Arbeit erleichtern könnten, ist deren Nutzung nach wie vor den Lehrkräften untersagt!
Begründung: Einerseits ist der Datenschutz nicht gewährleistet und andererseits kann es sehr leicht zu einer Vermischung von Schule und Privatleben kommen.

➢ ***BEM und CARE***

(beides sollte genutzt werden, um Lehrkräfte zu schonen und nach langer Krankheit wieder in den Unterricht zu bringen!)

➢ *Lehrkräftegewinnungspaket*

Dieses Programm aus dem Kultusministerium wird sehr kritisch gesehen, denn es werden dadurch kaum mehr Unterrichtsstunden gewonnen. Wer möchte schon als Teilzeitlehrkraft wieder die volle Stundenzahl erteilen, wenn dadurch die persönliche Lebensplanung gefährdet wird. Auch eine Weiterarbeit über die Pensionsgrenze hinaus ist eine sehr zweifelhafte Sache. Zudem dürfte auch die Gewinnung von Lehrkräften aus dem Bereich der Fachhochschulabschlüsse nur begrenzt möglich sein. Auch die Einstellung sogenannter Quer- und Seiteneinsteiger, die dann während der Unterrichtszeit einen Studienabschluss als Lehrkraft nachholen sollen, wirkt letztlich als ein verzweifelter Aktionismus seitens des Kultusministeriums.

Hermann Abels

Wenn Sie zu einzelnen Themen Informationsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an Hermann Abels.
☎ 04950 – 1774 oder Hermann-Abels@t-online.de

Vera plaudert aus der Schule

Hallo Leute,

schon wieder sind die Herbstferien längst vorbei und vergessen: Die Schule hat uns wieder. Und fast alles ist wie vor einem Jahr, nur eben doch anders. Wir haben ein paar Kinder dazubekommen, die unsere Sprache nicht können. Und wir können ihre auch nicht. Das finde ich echt schade. Einige kommen daher, wo jetzt gerade ein neuer Krieg ist. Andere kommen daher, wo wohl eigentlich schon immer Krieg und Not ist ...

Wisst ihr noch, wie wir im vorigen Winter gebibbert haben, wenn immer wieder in der Klasse Durchzug gemacht wurde, damit Corona ins Freie verduften konnte? Da musste man sich schön warm anziehen, also dickere Klamotten als normal. Irgendwann kam in unseren Raum so ein elektrischer Luftreinigungsapparat, der immer gleichmäßig rauschte und surrte, also fast einschläfernd. Ob und wie der wohl geholfen hat? Immerhin brauchen wir jetzt ja keine Masken mehr aufzusetzen. Und auch das ist ganz neu: Die Fenster aufreißen dürfen wir demnächst wohl gar nicht mehr. Wir müssen Energie sparen. Also die Schule wird weniger geheizt, und nicht so viel Strom verbrauchen ist auch Pflicht. Der tolle, teure Luftreiniger geht wohl in den unbefristeten Winterschlaf. Aber vielleicht kommt Corona ja irgendwann doch mal wieder und vielleicht geht auch die Energiekrise mal vorbei.

Jedenfalls sind auch für die nächsten kalten Monate wieder warme Klamotten angesagt. Die vom vorigen Jahr hab' ich noch. Ich bin da bloß rausgewachsen und schick sind die schon gar nicht mehr. Meine Mama sieht das ja ein, aber wie kann sie alles schaffen? Sie bekommt in ihrem Supermarktjob wohl etwas mehr Geld. Doch alles ist so wahnsinnig teuer geworden, sagt sie. Tja, das muss ich leider bestätigen. Meine zwanzig Mäuse Taschengeld reichen hinten und vorne nicht mehr. Also hab' ich Erhöhung beantragt. Überall krieg ich was mit von zehn Prozent; ich kenn' mich damit ja überhaupt nicht aus, aber zehn mehr wär' schon nicht schlecht. Also hab ich das am Abendbrottisch neulich vorgetragen, dass ich denn wohl dreißig Euro haben müsse. Meiner Mama fiel beinahe die Wurstscheibe aus dem Mund. Sie tippte sich mit dem Zeigefinger gegen die Stirn und machte den Autofahrergruß - Scheibenwischer, kennt ihr doch, oder? Sie wollte gerade so richtig loslegen, da schaltete Opa sich beschwichtigend ein: Prozent haben sie in der Schule überhaupt noch nicht gehabt. Das kann sie doch nicht wissen, was das heißt. Und die meisten Erwachsenen können es ja auch nicht.
Opa, alter Gewerkschafter, erinnerte uns an das Einhalten der Friedenspflicht. Aber es wird wohl auf mehrere Runden härtester Taschengeldtarifverhandlungen hinauslaufen.
So viel für heute. Macht's gut!

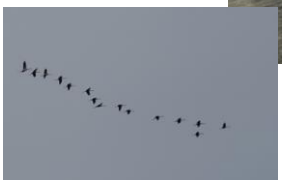
Eure Vera

GEW-Ausflug in das Goldenstedter Moor

Wieder hatte Kollege Ansgar Bessen den Herbst-Ausflug der Ammerland-GEW bestens vorbereitet. Alle GEWler und deren nächste Angehörigen waren eingeladen. Der Termin, vorletzter Tag der Herbstferien, sollte möglichst vielen Leuten die Teilnahme möglich und schmackhaft machen. Mit 16 Personen, leider waren keine im Dienst Aktiven dabei, reisten wir am 27. Oktober per Bahn und Zubringerbus ins Goldenstedter Moor. Unser Ziel, das "Haus im Moor", amtlich genannt NIZ (Naturschutz- und Informationszentrum), hatte nach dem eigentlichen Saisonende extra und nur für uns geöffnet.

Dort begannen wir mit gemeinsamem Mittagessen. Auf den moortypischen Buchweizenpfannkuchen hatten wir schon in der Planung verzichtet und stattdessen die uns bis dahin noch unbekannte, aber hoch gepriesene Apfel-Kartoffelsuppe erbeten. Diese recht ungewöhnlich komponierte Suppe wurde von allen mit Genuss verzehrt, sogar das Zubereitungsrezept wollten etliche Kolleginnen unbedingt mitnehmen. Nach dem Essen wurde die kurze Pause überwiegend zu einem Gang über das NIZ-Gelände und zum Besteigen des Aussichtsturms genutzt (gute Fernsicht über das Moorgebiet hinweg, über die Dammer Berge hinaus bis zum Osnabrücker Land / Wiehengebirge).

Mit der Lorenbahn ging es dann in das Naturschutzgebiet Goldenstedter Moor. An mehreren Stellen wurde gestoppt. Und der uns begleitende sehr sachkundige Moorführer, zugleich "Fahrdienstleiter", gab Erklärungen zu Moorentstehung, Moornutzung früher und heute, zu Wiedervernässung und Renaturierung. Das Ganze wurde häufig untermalt vom "Tröten" der Kraniche, die zum Rasten die Nassflächen im Moor



bevölkern. Mehr als zwanzigtausend Exemplare sollen es sein, von den Landwirten nicht unbedingt erwünschte Kostgänger auf den vielen umliegenden Ackerflächen.

Unterwegs entspann sich eine Diskussion darüber, wie sehr der vor langer Zeit genehmigte und auch hier immer noch industriell betriebene Torfabbau aus heutiger Sicht ökologisch abzulehnen ist. Er wird voraussichtlich noch bis ins Jahr 2035 fortgesetzt - es gelten eben die alten Abbauverträge. Immerhin muss anschließend renaturiert werden. Allerdings braucht es 1000 Jahre für eine neu zu bildende Moorschicht von 1 Meter Mächtigkeit, zuträgliche klimatische Verhältnisse vorausgesetzt.

Während der Moorfahrt kam es zu keiner Zugentgleisung, obwohl das heftige Schwanken und Kippeln des Zuges eigentlich dafür allerbeste Voraussetzungen bot.
Zum Abschluss der informativen, etwas abenteuerlichen Moorfahrt schauten wir uns den Museumsbereich des NIZ, die Moorgrotte, an.

Nach Kaffeetrinken und leckerem Obstkuchen ging es auf die Heimfahrt. Deutsche Bahn, Nordwestbahn und Busunternehmen Kolbeck sorgten an diesem Tag für prima Beförderung. Und über das allein für uns angetretene Drei-Personen-Team des NIZ kann man nur voll des Lobes sein. Auch hervorzuheben: Man saß mal wieder ganz zwanglos zusammen und "schnackte" miteinander. Es war ein gelungener Tag.

Wolfgang Fink

Es geht um die Hilfe für Kinder - …

Kinder, die aus Kriegsgebieten und Notsituationen fliehen und unsere Hilfe brauchen. Solche Hilfesuchenden kennen wir schon seit einigen Jahren und unserem Kultusministerium fehlen dazu - nach wie vor - durchdachte Konzepte, wie man den Bedürfnissen dieser Kinder in Schulen nachkommen kann. Da wird oft zunächst die Möglichkeit geschaffen "Willkommensklassen" mit den dazugehörigen Lehrkraftstunden einzurichten, um diese dann nach spätestens einem Jahr auch wieder aufzulösen. Jede Grundschule oder weiterführende Schule versucht dabei - nach bestem Wissen und Gewissen - inhaltlich sinnvoll und mit viel pädagogischem Geschick zu arbeiten … aber selbst die dafür zusätzlich benötigten Arbeitsstunden werden nach kurzer Zeit auf das Nötigste zusammengestrichen. Danach heißt es dann, den Bedürfnissen der Hilfesuchenden "aus bordeigenen Mitteln" nachzukommen - was immer bedeutet, dass jede Schule ein individuelles Konzept - anstatt ein aus Erfahrung erarbeitetes und gut funktionierendes - stricken muss.

Eigentlich weiß man inzwischen, dass eine direkte Integration und Einbettung dieser Kinder in einer Regelklasse zum schnellsten Spracherwerb (vor allem im Grundschulalter) führt. Allerdings hat auch dieses Konzept seine Folgen: Meistens wird dadurch das Lerntempo der gesamten Lerngruppe verlangsamt, weil Lehrkräfte oder auch andere Kinder zusätzliche Hilfestellungen geben und häufig bereits vorangegangene Lerninhalte mehrfach wiederholt werden müssen. Insgesamt ist auch diese Lösung unbefriedigend und

frustrierend für alle Betroffenen - auch wenn in der sozialen Interaktion häufig tolle Entwicklungen zu beobachten sind.

Hilfreich wären an dieser Stelle natürlich immer zusätzliche Lehrkräfte oder Mitarbeiter, die dauerhaft und regelmäßig eine Klasse in ihrem Lernfortschritt begleiten könnten - davon würden sogar auch andere Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf profitieren. Denn auch diese Stunden wurden ja vor kurzem einfach um die Hälfte gekürzt - ohne jegliche Begründung.
Es geht um Kinder, die in Not sind … und allen Menschen, die in der Schule tätig sind ist klar, wie wichtig jede Art von Unterstützung ist. Doch solange für unsere Behörden und unsere Regierung eine Übernahme von solchen hohen zusätzlichen Kosten und eine unbürokratische Lösung beim Einstellen von Mitarbeiter (z.B. Sprach-Experten, Lern-Experten, …) nicht umsetzbar scheint, werden sämtliche Konzepte leider zu frustrierenden Situationen aller im System Betroffenen und immer nur zu Mittelmaß führen … egal, wie viel Mühe man sich gibt.

Petra Janzing

In eigener Sache …

Wir beabsichtigen, Kolleginnen und Kollegen, die zu Anfang dieses Schuljahres neu an einer Ammerländer Schule ihren Dienst aufgenommen haben, ein „Begrüßungspaket“ mit nützlichen Dingen für den Schulalltag zukommen zu lassen. Leider haben wir nicht von allen Schulen Rückmeldungen erhalten. Wenn Sie zu der betreffenden Personengruppe gehören und ein Begrüßungspaket wünschen, melden Sie sich bitte telefonisch (☎04402 – 4668) bei Henning Albrecht oder schreiben Sie eine Mail an (post@gew-ammerland.de).

Homepage der GEW-Niedersachsen - schon bemerkt?

Auf der Homepage der GEW-Niedersachsen finden sich für Mitglieder interessante Neuigkeiten, Publikationen und Materialien.

Folge dem Pfad …

MENUE OBEN RECHTS → SERVICE → PUBLIKATIONEN

… und wähle dann das gewünschte Material aus.
Für einige Materialien, wie z.B. dem digitalen Schuljahresplaner muss der Benutzername und das eigene Passwort bereit gehalten werden.

Das bewegt die Schullandschaft im Ammerland …

Förderschule am Voßbarg - wie geht es weiter?

Sorgen der Grundschule Osterscheps

Belastungen der Lehrkräfte

Container-Dörfer für Flüchtlinge und die Bedeutung für die Schulen im Ammerland

unbesetzte Schulleiterstellen

längst überfällige Schulsanierungen

Werk- und Technikräume der Edewechter Oberschule

… UND VIELES MEHR!!!

VORSTANDSSITZUNGEN

Immer mittwochs:

11.01.2023 → 17.00 – 19.00 Uhr

08.02.2023 → 17.00 – 19.00 Uhr mit Mitgliederversammlung

08.03.2023 → 17.00 – 19.00 Uhr

Die Sitzungen sind offen für alle Mitglieder!

Sie finden - wenn nicht anders vermerkt - im „Zum Gesundbrunnen“ in Helle statt. Eventuelle Änderungen sind unserer Homepage zu entnehmen!

Der Kreisvorstand
der GEW Ammerland
wünscht allen
ein schönes Weihnachtsfest
und viele erholsamen Stunden!

Die Gewerkschaft kann gewinnen – wenn alle mitmachen!

Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft

IMPRESSUM

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland

Vorsitzende: Renate Standar-Meihsner, ☏ 0176-55868908

E-Mail: vorstand@gew-ammerland.de

Mitarbeit: H. Abels, H. Albrecht, W. Fink, P. Janzing

E-Mail der Redaktion: info@gew-ammerland.de